

CHECKLISTE

ÖFFENTLICHE BEREICHE & INFRASTRUKTUR

BARRIEREFREIE PARKPLÄTZE

- Barrierefreien Stellplatz (mindestens 3,50 m breit) nahe am Eingang kennzeichnen – Schild und Bodenmarkierung anbringen
- Anzahl der Stellplätze gemäß ÖNORM bzw. gesetzlichen Vorgaben prüfen und einhalten
- Stufenlosen und sicheren Weg vom Parkplatz zum Eingang gewährleisten (Bordsteine, Unebenheiten, loses Pflaster vermeiden oder entschärfen)
- Gut sichtbare und verständliche Beschilderung zum barrierefreien Eingang anbringen
- Parkplatzsituation transparent auf der Website darstellen (Lage, Anzahl, Zugang, Anmeldung, Schranken)
- Witterungsschutz (Überdachung) prüfen oder – wenn möglich – ergänzen

BARRIEREFREIE WC-ANLAGEN

- Bewegungsfläche (mind. 150 × 150 cm) dauerhaft freihalten – keine Nutzung als Lagerfläche
- Barrierefreies WC klar und kontrastreich beschildern – vom Eingang und zentralen Bereichen (Restaurant) aus auffindbar
- Stützgriffe auf festen Sitz prüfen, Notrufschnur bis knapp über dem Boden führen und regelmäßig testen
- Bedienelemente und Ablagen in max. 110 cm Höhe anbringen, zusätzliche Ablageflächen bereitstellen
- Wickeltisch nicht im barrierefreien WC platzieren – separate Lösung vorsehen
- Notrufsystem sicherstellen: vom WC und Boden erreichbar, funktionstüchtig, mit optischer und akustischer Rückmeldung sowie Verbindung zu einer dauerhaft besetzten Stelle
- Euro-Key-System einsetzen (abgesperrtes WC)

AUFZÜGE UND VERTIKALE ERSCHLIESSUNG

- Kabinengröße, Türbreite und Bewegungsfläche gemäß Norm sicherstellen
- Bedienelemente gut erreichbar, kontrastreich und taktil (inkl. Braille) gestalten – bei Bedarf provisorisch nachrüsten
- Spiegel zur Orientierung (z.B. gegenüber Aufzugtür) bereitstellen
- Notruf testen und Rückmeldung sicherstellen – Kommunikation auch für gehörlose Gäste ermöglichen (z.B. Display)
- Akustische UND visuelle Stockwerksanzeige gewährleisten (Zwei-Sinne-Prinzip)
- Hinweise im Brandfall, um Informationen zu sicheren Wartebereichen ergänzen

RAMPEN UND TREPPEN

- Beidseitige, durchgehende Handläufe anbringen (30 cm über Anfang und Ende hinausgeführt)
- Handläufe mit taktilen Beschriftungen ausstatten
- Kontraststreifen auf erster und letzter Stufe jeder Treppe anbringen
- Mobile Rampen für 1–3 Stufen bereithalten und mit Hinweis an einer Klingel kommunizieren
- Verkehrswege regelmäßig kontrollieren und frei von Hindernissen halten (mind. 90 cm Durchgangsbreite)

FITNESS UND WELLNESS

- ❑ **Barrierefreie Angebote transparent auf der Website kommunizieren**
- ❑ **Stufenlosen Zugang zu allen Bereichen (Fitness, Sauna, Pool) sicherstellen oder mobile Rampe bereithalten**
- ❑ **Ausreichende Bewegungsflächen (mind. 150 cm Wendekreis) zwischen Geräten gewährleisten**
- ❑ **Mindestens ein Cardiogerät für Rollstuhlnutzer:innen zugänglich machen**
- ❑ **Poolzugang mit beidseitigen Haltegriffen oder Hebelift ausstatten**
- ❑ **Barrierefreie Ausstattung der Umkleiden sicherstellen (Dusche, Sitzmöglichkeiten, erreichbare Haken)**
- ❑ **Mitarbeiter:innen zu Nutzungsmöglichkeiten und Hilfsmitteln schulen**

VERANSTALTUNGEN UND MEETINGS

- ❑ **Mindestens 1% der Sitzplätze als Rollstuhlplätze im Raum verteilen, Begleitplatz daneben vorsehen**
- ❑ **Ergänzend Sitzmöbel mit Armlehnen bereitstellen**
- ❑ **Symbol für induktive Höranlage an Eingangstür und auf Website sichtbar machen, Anlage regelmäßig testen (tragbare induktive Höranlage bei temporären Veranstaltungen)**
- ❑ **Helle, blendfreie Grundbeleuchtung auch bei atmosphärischen Veranstaltungen sicherstellen**
- ❑ **Mikrofon konsequent einsetzen – auch bei kleinen Gruppen**
- ❑ **Platz mit guter Sichtbarkeit und separater Beleuchtung für Gebärdensprachdolmetscher:in einplanen**
- ❑ **Bühne oder Podium barrierefrei zugänglich machen (Rampe oder mobile Podest)**

EVAKUIERUNG UND SICHERHEIT

- ❑ **Fluchtwege (mind. 120 cm) jederzeit freihalten und barrierefrei gestalten**
- ❑ **Notausgänge nie verstellen**
- ❑ **Alarmierung akustisch UND optisch sicherstellen (Zwei-Sinne-Prinzip)**
- ❑ **Flucht- und Rettungspläne regelmäßig prüfen: aktuell und in jedem Stockwerk vorhanden, mit großer Schrift, guter Kontrast, Standort markiert**
- ❑ **Regelmäßige Evakuierungsübungen durchführen: Rollstuhl-Unterstützung, sichere Wartebereiche, Zuständigkeiten**
- ❑ **Evakuierungshelfer:innen namentlich benennen und regelmäßig schulen**
- ❑ **Blitzleuchten in Fluren, öffentlichen Bereichen und barrierefreien Zimmern nachrüsten**
- ❑ **Evakuierungsstühle anschaffen und Personal regelmäßig in der Nutzung schulen**
- ❑ **Bei Neubauten oder Sanierungen brandgeschützte Wartebereiche mit Kommunikationsmöglichkeit einrichten**

Hinweis zu Konzept und Inhalten: Die inhaltliche Konzeption sowie die fachliche Aufbereitung dieser Toolbox wurden von myAbility entwickelt. Die bereitgestellten Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen sowie auf Basis des zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Kenntnisstandes zusammengestellt. Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Inhalte übernommen. Es wird empfohlen, relevante Inhalte eigenständig zu prüfen oder fachkundige Beratung einzuholen.

Stand: Mai 2026